

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Orthomolekularer Medizinischer Informationsdienst, 5. Juli 2025

Verlegung des Ebola-Labors in Tokio löst weltweite Alarmstimmung aus: Orthomolekulare Strategien zur Vorbereitung auf Biokrisen

OMNS-Kommentar aus Japan mit globaler Relevanz

von der Redaktion des Orthomolecular Medicine News Service (OMNS).

In Zusammenarbeit mit der Japanischen Gesellschaft für Orthomolekulare Medizin und Guardians for Health and Freedom (~ Wächter für Gesundheit und Freiheit).

(OMNS, 5. Juli 2025) – Eine sich anbahnende Krise in Japan versetzt Ärzte, Wissenschaftler und Gesundheitsaktivisten weltweit in Alarmbereitschaft. Die japanische Regierung hat Pläne bekannt gegeben, das Nationale Institut für Infektionskrankheiten, in dem auch eine Forschungsstätte für das *Ebola-Virus* untergebracht ist, von seinem derzeitigen Standort in einem Vorort in das dicht besiedelte Zentrum Tokios zu verlegen. Untersuchungen haben ergeben, dass die Verlegung **ohne einen klaren Plan für die öffentliche Sicherheit** oder angemessene Notfallprotokolle durchgeführt wird und dass der neue Standort nicht transparent bekannt gegeben wird.

Auf Nachfrage bestätigten lokale Beamte aus Higashimurayama, dem derzeitigen Standort der Einrichtung, dass es keinen Evakuierungsplan für den Fall eines Virusausbruchs oder eines Bio-terroranschlags gibt. Noch beunruhigender ist die Tatsache, dass sie zugaben, dass „die Gewährleistung der Sicherheit nicht oberste Priorität hat“. Es wurden keine überzeugenden medizinischen, wissenschaftlichen oder gesundheitspolitischen Gründe für die Durchführung von Ebola-Forschung in Japan genannt.

Angesichts der jüngsten Geschichte – wie beispielsweise der Kontroverse um die Ursprünge von SARS-CoV-2 – befürchten viele, dass eine versehentliche oder absichtliche Freisetzung des Ebola-Virus eine neue **künstlich herbeigeführte Pandemie** auslösen könnte, diesmal im Herzen einer der bevölkerungsreichsten Städte der Welt. Die Krise ist zwar lokal begrenzt, **die Lehren – und die Risiken – sind jedoch global.**

Warum dies weltweit von Bedeutung ist

Orthomolekulare Medizin, wie sie von Dr. Linus Pauling und Dr. Abram Hoffer begründet wurde, konzentriert sich auf die Prävention und Behandlung von Krankheiten mit sicheren, natürlichen und ernährungsphysiologischen Mitteln. Angesichts wachsender Bedenken hinsichtlich der biologischen Sicherheit bietet die orthomolekulare Medizin nicht nur eine Stärkung der Immunabwehr, sondern auch **eine alternative Vision** für die Vorsorge im Bereich der öffentlichen Gesundheit, die auf einer ausreichenden Nährstoffversorgung, gesundem Stoffwechsel und einer ungiftigen Therapie basiert.

Als offizielle Publikation des Orthomolecular Medicine News Service (OMNS) schließen wir uns

unseren Kollegen in Japan an und rufen **die globale orthomolekulare Gemeinschaft** dazu auf, wissenschaftliche, klinische und öffentliche Aufklärungsstrategien für solche Biokrisenszenarien zu entwickeln – sei es in Tokio oder anderswo.

Was jetzt benötigt wird: Ein fünf Punkte umfassender orthomolekularer Vorsorgeplan

Die Japanische Gesellschaft für Orthomolekulare Medizin und Guardians for Health and Freedom stellen derzeit ein dringendes Vorsorgeprotokoll zusammen und bitten OMNS-Experten und Leser um Unterstützung. Wir bitten um Beiträge in den folgenden fünf Bereichen:

1. PRÄVENTION: Bevor es zu einem Ausbruch kommt

Ziel: Aufbau einer immunologischen Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung

- **Vitamin D3:** 5.000–10.000 IE/Tag zur Aufrechterhaltung eines Serumspiegels von 25(OH)D zwischen 50 und 100 ng/ml (Hinweis: >90 % der japanischen Bevölkerung liegen unter 30 ng/ml)
- **Vitamin C:** 3–10 g/Tag (vorzugsweise liposomal für eine bessere Aufnahme)
- **Zink:** 25–50 mg/Tag mit 1–2 mg Kupfer
- **Selen:** 200–400 µg/Tag (die durchschnittliche Aufnahme in Japan beträgt ~100 µg)
- **Magnesium:** 400–1.000 mg/Tag (Glycinat oder Citrat)
- **B-Komplex-Vitamine (hochdosiert):**
 - **Thiamin (B1):** 100–300 mg/Tag
 - **Niacin (B3):** 500–2.000 mg/Tag (vorzugsweise sofort freisetzend zur Aktivierung des Immunsystems)
 - **Pyridoxin (B6):** 50–100 mg/Tag
 - **Cobalamin (B12):** 1–5 mg/Tag (sublingual oder als Methylcobalamin-Injektion) Hochdosierte B-Vitamine unterstützen die Mitochondrienfunktion, modulieren die Immunantwort und reduzieren oxidativen Stress und Entzündungen.
- **Quercetin:** 250–500 mg 2x täglich als Zink-Ionophor (*-transporter*) und Entzündungshemmer
- **Melatonin:** 5–10 mg täglich vor dem Schlafengehen zur Immunmodulation und Unterstützung der antioxidativen Abwehrkräfte

Lebensstilmaßnahmen: tägliche Sonnenbestrahlung, Verzicht auf stark verarbeitete Lebensmittel, kohlenhydratarme Ernährung, regelmäßige Bewegung im Freien, ausreichend Schlaf und intermittierendes Fasten.

2. REAKTION: Bei Bestätigung des ersten Ebola-Falls in Tokio oder anderswo

Ziel: Schnelle Mobilisierung des Immunsystems und Sensibilisierung der Bevölkerung

- Aktivierung der Aufklärung der Öffentlichkeit durch vertrauenswürdige Ärzte und

unabhängige Gesundheitsnetzwerke

- Mobilisierung einer dringenden Supplementierung mit Vitamin C, D3, Zink, Selen, B-Komplex und Magnesium
 - Beginn der Verteilung von Protokollen für den Heimgebrauch und Checklisten zur Prävention
 - Implementierung von Wasserstoffperoxid (H₂O₂)-Vernebelungsprotokollen (gemäß Dr. Thomas Levy, 2021)
-

3. PROTOKOLLE FÜR EXPONIERTE, ABER SYMPTOMFREIE PERSONEN

Ziel: Blockierung der Virusvermehrung und des Eindringens

- **Vitamin C:** 2–3 g alle 2–3 Stunden oral (oder liposomal)
 - **Vitamin D3:** 50.000 IE einmalig zum Zeitpunkt der Exposition; 10.000 IE/Tag für 7 Tage
 - **Zink:** 50–100 mg/Tag kurzfristig
 - **Selen:** 400 µg/Tag
 - **Hochdosierter B-Komplex** wie oben, mit Schwerpunkt auf Thiamin und Niacin
 - **Wasserstoffperoxidvernebelung (1–3 %)**, falls verfügbar, unter Aufsicht
-

4. FRÜHSTADIUM DER ERKRANKUNG (vor der Einweisung ins Krankenhaus)

Ziel: Fortschreiten verhindern, Abwehrkräfte unterstützen

- **Vitamin C:** 10–20 g/Tag oral oder 25–50 g/Tag intravenös, falls verfügbar
 - **Vitamin D3:** Hochdosierter Bolus (50.000 IE/Tag × 3 Tage), anschließend Erhaltungsdosis
 - **Omega-3-Fettsäuren EPA/DHA:** ≥ 2 g/Tag
 - **Melatonin:** bis zu 20 mg täglich vor dem Schlafengehen
 - **Hochdosierter B-Komplex**, einschließlich:
 - **Thiamin:** bis zu 500 mg/Tag
 - **Niacin:** 1–2 g/Tag zur Verringerung von Entzündungen und Zytokinaktivität
 - **B12:** 5 mg/Tag oder mehr
-

5. UNTERSTÜTZENDE BEHANDLUNG WÄHREND DES KLINIKAUFENTHALTS

Ziel: Verringerung des Zytokinsturms, Unterstützung der Mitochondrienfunktion

- **IV (intravenös) Vitamin C:** bis zu 1,5 g/kg/Tag, auf mehrere Dosen verteilt
- **IV Thiamin:** 200–500 mg/Tag
- **IV oder liposomales Glutathion:** 600–1800 mg/Tag

- **Hochdosiertes B-Komplex-Präparat IV (wenn möglich)** oder orale Verabreichung
 - **Vitamin D3 + K2 (MK-7):** zur Aufrechterhaltung des Kalziumhaushalts und der Immunregulation
 - **Optional: PBMT (Photobiomodulationstherapie) + Methylenblau** zur Unterstützung der Mitochondrien
-

Dringende Einladung an OMNS-Mitwirkende und Leser

Wir rufen orthomolekulare Experten, Kliniker und Forscher weltweit dazu auf, diesen Vorsorgeplan zu **verfeinern und zu dokumentieren**. Die unmittelbare Bedrohung besteht zwar in Japan, aber die wichtigsten Lehren gelten weltweit:

- Gain-of-function Forschung (*Forschung zur Funktionssteigerung*) hochgradig tödlicher Krankheitserreger muss öffentlich hinterfragt/kontrolliert werden
- Orthomolekulare Ansätze bieten sichere, skalierbare und wissenschaftlich fundierte Strategien für die Pandemieresilienz
- Vorbeugen ist nicht nur besser als heilen – es ist unsere einzige realistische Verteidigung in einer Biokrise

Wir fragen: Was würden Sie in Ihrem Land, Ihrer Gemeinde oder Ihrer Klinik empfehlen, wenn dies dort geschehen würde?

Referenzen (ausgewählt und vorläufig)

1. Levy TE. Rapid Virus Recovery: No Need to Live in Fear (*Schnelle Genesung von Viren*): *Kein Grund, in Angst zu leben*. MedFox, 2021.
 2. Gombart AF et al. A Review of Micronutrients and the Immune System (*Eine Übersicht über Mikronährstoffe und das Immunsystem*). Nutrients. 2020;12(1):236.
 3. Grant WB, et al. Vitamin D supplementation could prevent and treat COVID-19 (*Vitamin-D-Supplementierung könnte COVID-19 vorbeugen und behandeln*). Nutrients. 2020;12(4):988.
 4. Grant WB, et al. Vitamin D: Evidence-Based Health Benefits and Recommendations for Population Guidelines (*Vitamin D: Evidenzbasierter gesundheitlicher Nutzen und Empfehlungen für Bevölkerungsleitlinien*). Nutrients. 2025;17(2):277.
 5. Cheng RZ. Can early and high intravenous dose of vitamin C prevent and treat COVID-19? (*Kann eine frühzeitige und hohe intravenöse Gabe von Vitamin C COVID-19 vorbeugen und behandeln?*) Med Drug Discov. März 2020;5:100028.
 6. Lonsdale D, Marrs C. Thiamine Deficiency Disease, Dysautonomia, and High Calorie Malnutrition (*Thiaminmangelkrankheit, Dysautonomie und kalorienreiche Mangelernährung*). Elsevier, 2017.
 7. Hoffer, A., Saul, A. W. und Foster, H. D. Niacin: The real story (*Niacin: Die wahre Geschichte*). Basic Health Publications, 2012.
-

Erklärung des OMNS

Der Orthomolecular Medicine News Service bekräftigt sein Engagement für unabhängige Wissenschaft, Transparenz im Gesundheitswesen und globale Zusammenarbeit angesichts zunehmender biologischer Bedrohungen. Ernährungsbedingte Immunität und ungiftige Therapien sind keine Alternativen – sie sind unverzichtbar.

Beiträge oder Zusammenarbeit

Bitte senden Sie Ihre Empfehlungen, Literaturhinweise oder angepasste regionale Protokolle an:

 editor@orthomolecular.org

📌 Betreff: *Orthomolecular Biocrisis Protocol – Ebola/Japan*

Um den OMNS Newsletter kostenlos zu abonnieren, besuchen Sie (engl.):

 <https://orthomolecular.org/subscribe.html>

Anmerkung der Redaktion: Dieser Artikel ist Teil einer Reihe über Pandemievorsorge, Ernährungsmedizin und Biosicherheitsethik. Wenn Sie Mediziner, Journalist oder Gesundheitsaktivist sind und diesen Artikel veröffentlichen oder übersetzen möchten, ist dies unter Angabe der Quelle gestattet.

Orthomolekulare Medizin

Orthomolekulare Medizin setzt eine sichere und wirksame Ernährungstherapie zur Bekämpfung von Krankheiten ein. Für weitere Informationen: <http://www.orthomolecular.org>

Der von Experten begutachtete Orthomolecular Medicine News Service ist eine gemeinnützige und nicht-kommerzielle Informationsquelle.

Redaktioneller Prüfungsausschuss:

Bitte sehen Sie am Ende der [engl. Originalversion](#) nach !

(übersetzt mit DeepL.com, v21n38, GD)